

Dr. Alexander Fuss

Dr. Alexander FUSS (siehe Abb. 7 Seite 264) wurde am 8.6.1918 in Orel in Russland als Sohn von Vladimir und Maria FUSS, geborene MEYER geboren. 1936 schloss er seine Gymnasialzeit mit der Matura ab, das anschließende Medizinstudium an der Medizinischen Fakultät in Wien beendete er mit der Promotion 1943. Er ließ sich als praktischer Arzt in Linz nieder, heiratete 1946 seine erste Frau Elisabeth, geborene VOLKMANN und führte seine Ordination bis 1983, wo er in den Ruhestand trat. In seiner Funktion als Arzt lernte er auch den Linzer Entomologen Josef SCHMIDT kennen, der nur wenige Straßenzüge neben seiner Wohnung ein Haus besaß. Der an Schmetterlingen begeisterte FUSS schrieb selbst „Die Sammlung habe ich unter hervorragender Anleitung und Mithilfe von Herrn Konsulent Josef SCHMIDT angelegt“. Bereichert wurde die Sammlung durch einzelne bei der Fa. WINKLER in Wien angekaufte Belegexemplare. Alex FUSS war ein liebens-

würdiger, bescheidener Mensch, der dankbar jeden erteilten Ratschlag erfahrener Entomologen annahm und auch durch Aufsammlungen anderer Insektengruppen, die er dem Autor und dem Biologiezentrum überbrachte, seinen Namen hinterließ. Seine Sammelreisen führten ihn außer zu ober-, niederösterreichischen und steirischen Standorten nach Spanien (1985) (Sierra Nevada), die Kanarischen Inseln (1984, 1985, 1989), Mallorca (1981, 1982, 1986, 1987), Rhodos (1974) und Italien (1979, 1980, 1988). Die letzten Jahre vor seinem Tod am 18.5.1999 fand er in Helmuth SCHMIDT, dem Sohn des am 30.6.1994 verstorbenen Josef beziehungsweise den Vater unseres entomologischen Präparators Helmut Josef, einen begeisterten Sammlerfreund. Der Großteil der Sammlung FUSS kam schon am 24.3.1994 ans Biologiezentrum, der zweite Teil wurde uns von seiner zweiten Frau Hella, geborene ONRICH post mortem übergeben.

Dr. Josef GUSENLEITNER

Dr. Josef GUSENLEITNER (Abb. 17) wurde am 17.9.1929 in Hagenberg im Mühlkreis als erstes Kind des Ehepaares Josef und Maria GUSENLEITNER geboren, er übersiedelte bereits 1930 mit seinen Eltern nach Linz, wo er von 1935 bis 1939 die öffentliche Volksschule und anschließend die Mittelschule (Oberschule für Jungen-Realschule) besuchte. Nach kriegsbedingtem Ausfall eines Schuljahres (Einberufung zur Wehrmacht) konnte er 1948 die Reifeprüfung ablegen und begann noch in diesem Jahr mit dem Studium an der Universität Wien. 1952 legte er die Lehramtsprüfung aus Naturgeschichte ab und promovierte nach Fertigstellung seiner Dissertationsarbeit „Beitrag zur Kenntnis der Litoralfauna des Traunsees und ihrer Ökologie“ 1953 zum Doktor der Philosophie (Zoologie und Botanik). Neben seinem Studium war er vorübergehend in einem pharmazeutischen Betrieb tätig und von Oktober 1953 bis März 1954 arbeitete er in der Kartoffelzuchtstation der Oberösterreichischen Saatbaugenossenschaft. Am 24.3.1954 trat er in den Bundesdienst ein, wo er die Leitung der Versuchsabteilung an der Landwirtschaftlich-

chem. Bundesversuchsanstalt Linz übernahm. Bereits zwei Jahre später 1956 wurde er vom Direktor mit der Leitung der neu gegründeten Abteilung „Biologie“ betraut, die er lange Jahre inne hatte und die drei Aufgabengebiete umfasste: pflanzliche Virologie, wissenschaftliche Durchfüh-

rung von Gefäßversuchen zu Fragen der Pflanzenernährung, Bearbeitung umweltökologischer Fragen wie etwa Umweltmonitoring, vor allem im Bereich der Land- und Forstwirtschaft oder Studium der Möglichkeit des Einsatzes von Siedlungsabfällen in der Landwirtschaft. Von 1974 bis 1983 hatte er zusätzlich einen Lehrauftrag an der Pädagogischen Akademie der Diözese Linz im Rahmen der Hauptschullehrerausbildung, wo er vor allem Vorlesungen und Übungen auf den Gebieten der allgemeinen und speziellen Ökologie (wie Humanöko-



Abb. 17: Dr. Josef GUSENLEITNER. Foto: F. Gusenleitner.